EW Lachen AG übernimmt operatives Geschäft der EVA

Neue EW Lachen-Altendorf AG soll Stromversorgung und Dienstleistungen beider Werke bündeln:
Die Elektrizitätsversorgung Altendorf AG (EVA) und die EW Lachen AG (EWL) planen eine Neuordnung ihrer Tätigkeiten. Vorgesehen ist, das operative Stromgeschäft, die Kommunikationsnetze sowie die technischen Dienstleistungen der EVA im Rahmen einer Vermögensübertragung auf die neue EW Lachen-Altendorf AG zu übertragen.
Anders als bei einer Fusion bleibt die EVA als eigenständige Gesellschaft bestehen. Die Immobilien und weitere Aktiven und Passiven verbleiben bei der EVA. Die operative Energieversorgung und die technischen Dienstleistungen sollen gemeinsam mit den entsprechenden Bereichen der EW Lachen AG zugeführt werden. Die EW Lachen AG wird in EW Lachen-Altendorf AG umfirmiert.
Mit dem Vorhaben reagieren die beiden Unternehmen auf die veränderten Rahmenbedingungen der Energiebranche und die steigenden Anforderungen an Energieversorger.

Die Energiebranche verändert sich:
Die Energiebranche befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Steigende regulatorische Anforderungen, hohe Investitionen in Digitalisierung und Infrastruktur sowie zunehmende technische Komplexität stellen insbesondere kleinere und mittlere Energieversorgungsunternehmen vor wachsende Herausforderungen.
Auch im Kanton Schwyz ist diese Entwicklung sichtbar. Die Zahl eigenständiger Elektrizitätswerke hat in den vergangenen Jahren abgenommen. Im Frühling 2027 entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Arth über einen Verkauf ihres Gemeindewerks an die EBS Energie AG. Die Konsolidierung der Branche ist damit auch regional ein aktuelles Thema.

Zwei Werke mit ähnlichen Voraussetzungen:
Die EVA beschäftigt 13 Mitarbeitende und versorgt rund 4'700 Stromkundinnen und Stromkunden. Die EW Lachen AG zählt 23 Mitarbeitende und beliefert rund 5'600 Kundinnen und Kunden. Gemeinsam liefern die beiden Unternehmen jährlich rund 72 Gigawattstunden Strom. Daneben betreiben beide Werke Kommunikations- und Glasfasernetze. Die EW Lachen AG ist zusätzlich für die Wasserversorgung in Lachen verantwortlich.
In den vergangenen Monaten prüften die Verwaltungsräte beider Unternehmen verschiedene Möglichkeiten für die zukünftige Ausrichtung ihrer Werke. Dabei zeigte sich, dass sich durch eine gemeinsame Organisation Synergien bei Fachwissen, Infrastruktur, regulatorischen Aufgaben und Investitionen erzielen lassen.
«Wir haben verschiedene Zukunftsszenarien sorgfältig geprüft. Entscheidend war die Frage, welche Lösung langfristig den grössten Nutzen für die Bevölkerung, die Kundinnen und Kunden der EVA, die Mitarbeitenden sowie unsere Aktionärinnen und Aktionäre schafft. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass der Zusammenschluss mit der EW Lachen AG die richtige Antwort auf die Herausforderungen der Zukunft ist.», Gian Reto Lazzarini, Verwaltungsratspräsident der EVA.

Bestehende Zusammenarbeit als Grundlage:
Ganz neu ist die Partnerschaft zwischen Altendorf und Lachen nicht. Die beiden Werke arbeiten bereits heute in verschiedenen Projekten zusammen und stehen auch über regionale Organisationen wie die Energie March Netze AG im regelmässigen Austausch. Auch zwischen den beiden Gemeinden bestehen seit Jahren enge Beziehungen in Infrastruktur- und Versorgungsfragen.
Der nun vorgeschlagene Schritt entstand vor diesem Hintergrund. Er fiel gleichzeitig in eine Zeit, in der in der gesamten March intensiv über die langfristige Organisation der Energieversorgung

Elektrizitätsversorgung Altendorf AG
Etzelstrasse 7 | 8852 Altendorf
Tel 055 451 01 60 | eva@evaltendorf.ch

diskutiert wurde. Die Verantwortlichen beider Unternehmen betonen jedoch, dass die geplante Vermögensübertragung auf eigenen strategischen Überlegungen beruht und nicht als Vorentscheid für andere Werke verstanden werden soll.

Mitarbeitende und Standorte bleiben erhalten:
Nach den heute vorliegenden Plänen werden sämtliche Mitarbeitenden der EVA und der EW Lachen AG übernommen. Es entsteht ein Team von insgesamt 36 Fachpersonen. Die künftige Organisation soll schrittweise aufgebaut werden. Mitarbeitende beider Unternehmen sollen dabei aktiv in die Entwicklung der neuen Gesellschaft eingebunden werden.
Auch die regionale Verankerung bleibt bestehen. Der Name **EW Lachen-Altendorf AG** soll die Herkunft der beiden Unternehmen sichtbar machen. Altendorf und Lachen bleiben wichtige Pfeiler der neuen Gesellschaft.

Altendorf wird in die strategische Führung eingebunden. Die Gemeinde wird im Verwaltungsrat der neuen Gesellschaft vertreten sein. Der Gemeinderat Altendorf hat der Übertragung der Stromversorgungskonzession bereits zugestimmt.
«Mit der EW Lachen-Altendorf AG entsteht ein regional verankertes Unternehmen, das den steigenden Anforderungen der Energiewirtschaft mit entsprechender Fachkompetenz und Investitionskraft begegnen kann», sagt Philipp Dobler, Verwaltungsratspräsident der EW Lachen AG.

EVA bleibt bestehen und soll künftig als Immobiliengesellschaft auftreten:
Für die EVA bedeutet die Vermögensübertragung nicht das Ende der Gesellschaft. Die Immobilien sowie die Beteiligungen der bisherigen Aktionärinnen und Aktionäre bleibt unverändert bei der EVA.
Die Gesellschaft soll sich künftig auf die Bewirtschaftung, Entwicklung und Vermietung ihrer Immobilien konzentrieren. Voraussetzung dafür ist die Zustimmung der Aktionärinnen und Aktionäre zur vorgeschlagenen Statutenrevision. Gleichzeitig ist vorgesehen, den Namen der Gesellschaft in EVA Immobilien AG zu ändern.
Zum Immobilienbestand gehören auch die Liegenschaften an der Zürcherstrasse 76 und 78 in Altendorf. Mit dem geplanten Neubauprojekt entsteht dort zusätzlicher Entwicklungsspielraum. Für die an diesem Standort von der neuen EW Lachen-Altendorf AG genutzten Betriebsflächen, sind langfristige Mietverhältnisse vorgesehen, wodurch die operative Präsenz der Energieversorgung weiterhin in Altendorf verbleiben soll.

Nun liegt der Entscheid bei den Aktionärinnen und Aktionäre der EVA:
Über die Umsetzung der Pläne entscheiden die Aktionärinnen und Aktionäre beider Unternehmen. Die Aktionärin der EW Lachen AG hat den notwendigen Grundlagen für die neue Gesellschaft EW Lachen-Altendorf bereits zugestimmt. Die Aktionärinnen und Aktionäre der Elektrizitätsversorgung Altendorf AG entscheiden an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. November 2026 über die beantragte Statutenänderungen und der damit verbundenen Vermögensübertragung.

Mit den Abstimmungen entscheiden die Aktionärinnen und Aktionäre darüber, ob die operative Energieversorgung von Altendorf künftig gemeinsam mit jener von Lachen geführt wird und gleichzeitig eine eigenständige EVA mit neuem Unternehmenszweck weitergeführt werden soll.